

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 97

so wurden sie da stehen / wie ein Platonischer Mensch / also daß man billich mit Hande sagen kan: Sie haben wegen ihrer Eitelkeit Wisz und Verstand verlohren. Unterstehet sich jemand ihnen diese ihr teuflische Eitelkeit vorzuschützen / und sie hierüber zu ermahnen / so antworten sie / mit einer solchen Stoltzheit / und sagen: Daß alle gute Ding entweder in weiblicher Gestalt abzumahlen seynd / oder wenigsten mit dem weibischen Articul prangen: gleich wie der Glaub / die Hoffnung / die Lieb / die vier Jahrs-Zeiten / und alle Tugenden werden in weiblicher Gestalt repräsentiret. Also auch prangen die Erd / die Welt / die Tugend / die Freundlichkeit 2c. mit dem weiblichen Articul. Aber man kan ihnen zur Antwort geben: daß die angezogene Ding weiblich sey / aber darumben nicht zu attendiren / weil fast alle Sünd und Laster mit dem Weiber-Articul stolziren. Als zum Exempel: Die Hoffart / die Ehrsucht / die Eitelkeit / die Kezerey / die Gleisnerrey / die Unzucht / die Undanckbarkeit / die Grausamkeit / welche alle so tieff in der Weiber Herzen eingewurzlet / daß wann man sie kunte mit leiblichen Augen ersehen / würde man vermeynen / man sehe einen grossen dicken finstern Wald voll der ungeheuren Lasteren.

Alles dieses ist aber zu keiner Zeit besser zu sehen / als in den Fasching oder Carneval. Der Teuffel / als ein Urheber der Mascara, ist verummummet / und zwar in Gestalt einer Schlangen in das Paradeiß hinein geschlichen / und hat unsere erste Eltern Adam und Eva schändlich zum Fall gebracht. Was diese verstellte Schlangen damals gespiellet / das thut er noch heutiges Tags bey allen Fastnachts-Narren. O wie viel Hurerey / Ehebruch / Todtschlag / Diebstahl 2c. 2c. ja viel andere Laster geschehen bey solchen larvalischen Tanzen? Sünd ist es / daß das Ebenbild Gottes in eine solche teuflische Gestalt verkehret wird. Dann wie viele verummummen zur Fastnachts-Zeit ihre Augen / und verkleiden sich / lauffen also verummummet wie die Narren ein Gassen ein und die andere aus; Etliche stecken in einer Löwen-Haut / andere in einer Wolffs-Haut / etliche

N

has